



Land + Leute

Das Land ist flächenmäßig etwas größer als Deutschland. Es erstreckt sich im Nordwestpazifik über vier große und etwa 3000 kleine Inseln, die sehr gebirgig sind. Nur ca. 20 % des Landes sind bewohnbar.

In Japan leben etwa 127 Millionen Menschen, vor allem in den Ballungszentren um Tokio, Osaka und Nagoya. Tokio gilt mit über 30 Mio. Einwohnern als die größte Metropol-Region der Welt.

Die Inselform erlaubte es den regierenden Herrschern, ihr Land gegen viele Einflüsse von außen abzuschotten. 1868 trat eine Wende durch die Machtübernahme des Kaisers Meiji ein, der das Land aus der langen Isolation für den Westen öffnete.

Dem wirtschaftlichen Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg folgte eine seit den neunziger Jahren anhaltende Wirtschaftskrise. Zusätzlich leiden die Japaner immer wieder unter schweren Taifunen, Erdbeben und Vulkanausbrüchen. Große Auswirkungen hatte die Dreifachkatastrophe (Erdbeben, Tsunami und Atomunfall) im Norden Japans im Jahre 2011. Viele Japaner schauen heute sorgenvoll in die Zukunft.



Ihr Herz und Ihre Mithilfe für Japan!

- ✓ Beten Sie, dass Japaner Christen werden.
- ✓ Beten Sie um Ermutigung für die Christen (nur ca. 1% der Japaner sind Christen).
- ✓ Spenden Sie für die Missionsarbeit im "Land der aufgehenden Sonne".
- ✓ Unterstützen Sie die AM-Mitarbeiter durch Gebet, Kontakte und Patenschaften.
- ✓ Informieren Sie sich durch die regelmäßigen Nachrichten unserer Mitarbeiter in Japan.
- ✓ Beten Sie um Missionare oder gehen Sie selbst für einen (Kurz-)Einsatz nach Japan.

Allianz-Mission e.V.

Jahnstraße 53, 35716 Dietzhölztal
Tel.: 02774 / 93 14-0
info@allianzmission.de

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00
BIC: GENODEM1BFG

Volksbank Dill eG

IBAN: DE10 5169 0000 0000 4380 06
BIC: GENODE51DIL

www.allianzmission.de

Japan





Die Arbeit der AM in Japan

Die AM arbeitet schon seit 1954 bewusst in der Metropolregion Nagoya, weil hier die Anzahl der Christen besonders niedrig ist. Zentrales Anliegen ist, dass Menschen von Jesus erfahren und dadurch Sinn und Orientierung für ihr Leben finden. Das geschieht durch vielfältige und kreative Ansätze:

Gründung neuer Gemeinden

Durch Gebet, persönliche Kontakte und besondere Veranstaltungen wird das Evangelium weitergegeben und die Grundlage für neue Gemeinden gelegt. Gemeinsam mit den einheimischen Christen ist es uns ein Anliegen, lebendige Gemeinden zu gründen.

Unterstützung bestehender Gemeinden

Aktuell gibt es bereits 27 Gemeinden des selbständigen FeG-Gemeindebundes. Unsere Missionare arbeiten auch in bestehenden Gemeinden mit und geben frische Impulse. Dabei werden auch ländliche Gebiete mit in den Blick genommen.

Theologische Ausbildung

Zudem engagieren sich Missionare der AM in der theologischen Ausbildung. Das seit 1985 bestehende TTS (Tokai Theologisches Seminar) bietet japanischen Christen aus verschiedenen evangelikalen Gemeinden eine große Auswahl an theologischen Kursen an.

Kurzzeiteinsätze

Es gibt auch Möglichkeiten, die Missionsarbeit vor Ort kennenzulernen und sich selbst miteinzubringen: Missionsfreizeiten, Gebets-team, Bauhelfereinsätze und Praktika. Des Weiteren setzen sich junge Leute in den 1- bis 2-jährigen Einsätzen (FSJ, IJFD) mit ihren Gaben in den Gemeinden ein.

Junge Generation

Jedes Jahr finden mehrere Camps für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in zwei Freizeitzentren in den Bergen statt. Dies hilft den Teilnehmern im Glauben zu wachsen. In Zusammenarbeit mit einer christlichen Studentenorganisation engagieren sich unsere Mitarbeiter an den Universitäten.

Mit dem Schwerpunkt "Junge Generation" startete 2014 die Ai HOPE Church. In Zusammenarbeit mit einem japanischen Pastorenehepaar arbeiten unsere Missionare in diesem internationalen Gemeindegründungsprojekt.



Geistliche Situation

Die meisten Japaner gehören nicht nur einer Religion an. Vielmehr vollziehen sie buddhistische oder shintoistische Riten zu Ereignissen im Leben wie Geburt, Hochzeit oder Beerdigung. Die Verehrung der Verstorbenen ist den Japanern sehr wichtig, um die Ahnen positiv zu stimmen. Heutzutage prägt das Streben nach Erfolg und materiellem Reichtum die stark leistungsorientierte Gesellschaft. Diesem Druck halten nicht alle stand. Das zeigt sich u.a. in der hohen Selbstmordrate und vielen Gesellschaftsaussteigern.

